



Jan Hulswit: Landschaft met windmolen, Ende 19. Jahrhundert

EINLADUNG ZUR MONATSVERSAMMLUNG AM 27. SEPTEMBER 2012

### **Windenergie und Landschaftsschutz**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Windkraftwerke machen die Energiegewinnung unmittelbar sichtbar. Sie entziehen sich damit der aktuellen Tendenz, technische Infrastrukturen zu miniaturisieren oder zu verbergen. Ihre oft monumentale Grösse bildet die Menge der produzierten Energie direkt ab. Ähnlich wie in den technisch hochgerüsteten Landschaften des niederländischen „Goldenen Jahrhunderts“ wird die Energiegewinnung damit auch heute wieder zum augenfälligen Bestandteil der Kulturlandschaft.

Die holländischen Windmühlen der Barockzeit sind technisch obsolet geworden, zugleich aber als romantisch aufgeladene Bedeutungsträger nicht mehr aus der Landschaft wegzudenken. Dagegen bereitet uns der Umgang mit heutigen Anlagen offensichtlich grosse Schwierigkeiten. Einerseits wird im Zuge der „Energiewende“ auch in der Schweiz ein massiver Ausbau der Windenergiekapazitäten gefordert. Andererseits formiert sich breiter Widerstand gegen neue Grossanlagen - in erster Linie aus Sorge um das Landschaftsbild.

Offensichtlich geht es beim Ausbau der Windenergie also nicht allein um technische Herausforderungen, sondern auch um eine gestalterische und politische Fragestellung: wie weit darf die Neuorientierung unserer Energieversorgung in Veränderungen des Landschaftsbildes sichtbar werden?

Die kommende Abendveranstaltung im Architekturforum nähert sich diesem Thema von drei Seiten. Reto Rigassi von Suisse Eole umreißt das Potenzial der Windkraft in der Schweiz. Anita Wyss erläutert die Position der Stiftung Landschaftsschutz und weist auf mögliche Konflikte mit der neuen Energiestrategie des Bundes hin. Schliesslich skizziert Thomas Siegl am Beispiel des Projektes „Windstalk“, mit dem die Architekten von Atelier DNA einen Preis im Land Art Generator - Wettbewerb 2010 gewonnen haben, eine überraschende Alternative bei der Gestaltung von Windkraftwerken.

## Programm

18.00 - 18.30	Apéro im Architekturforum Zürich, Brauerstrasse 16, 8004 Zürich
18.30 - 18.50	Referat von Reto Rigassi, Geschäftsführer Suisse Eole
18:50 - 19.10	Referat von Anita Wyss, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
19:10 – 19:30	Referat von Thomas Siegl, Biologe und Architekt, Atelier DNA
19.30 - 20.00	Diskussion

ab ca. 20.15 Abendessen im Restaurant Volkshaus, Stauffacherstrasse 60 in 8004 Zürich

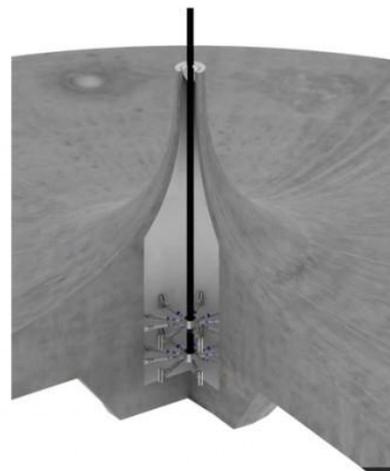
Das Architekturforum ist erreichbar mit dem Tram Nr. 8 (Helvetiaplatz), mit den Buslinien Nr. 31 oder 32 (Militär- Langstrasse) oder zu Fuss in ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich.



Section Through Pole Base



Section Through Poles



Axonometric Detail Showing Torque Generator



Transversal Section Showing Underground Chambers

Atelier DNA: Windstalk, Schnitte und Axonometrie